



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCXXXI. Kaiser Karl verspricht den Städten der Altmark, ihrem Rathe, Gilden und Bürgern die Lehen für dies Mal umsonst zu leihen, am 29. August 1373.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCXXXI. Kaiser Karl verspricht den Städten der Altmark, ihrem Rathe, Gilden und Bürgern die Lehen für dies Mal umsonst zu leihen, am 29. August 1373.

Wir Karl, von gotis gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten Merer des Reichs, vnd wir Wenzlaw, von denselben gnaden kunig zu Beheim, Marggraff zu Brandenburg vnd Herzog in Slesien, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem briefe allen den, dye yn lehen oder horen lesen, das wir vnsern lieben getrewen, den Ratmannen, Guldemeistern vnd Burgern gemeinlichen der Stete Stendal, Soltwedel in der alden vnd in der Newnstat, Tangermünde, Sehufen, Gardelegen, Ostyrburg vnd Werben alle suliche guter, die sie von vns als Markgrauen zu Brandenburg zu lehen haben fullen, von befundern gnaden zu disem male leihen wollen ane allirley gelt vnd gabe. Mit vrkund ditz briefs verfigelt mit vnsern anhangenden Infigeln. Geben zu Strusperg, Nach Crists gepurt dreizenhundert Jare, dornach in dem dreyvndfibenzigsten Jaren, an sant Johans tage decollacio, vnser des vorgeannten keisers karls Reiche in den Achtvndzwenzigsten vnd des keisertums in dem newnzenden Jaren vnd vnser vorgeannten kunigreichs in dem Eynlefftten Jaren.

De mandato domini Imperatoris  
Nicolaus, Cam. Prepositus.

Nach dem Originalte des Stendalschen Rathesarchives No. 132.

CCXXXII. Die Stadt Stendal huldigt dem Markgrafen Wenzel, seinem Bruder und Markgraf Hansen zu Mähren, am 9. September 1373.

Wir die Bürgermeister, Ratmanne, Besworne vnd die Borger gemeinlich der Stad zu Steyndal für vns, alle vnse Erben vnd Nachkomen Borgern zu Steyndal ewichlich bekennen vnd tun kunt mit disen Briewe allen den, die yn zehen oder horen lesen, Wen die Hochgeborn Fürsten vnd Heren, Her Otto, Pfaltzgrave byn Reyn vnd Herzog zu Peyern, zu den Zeiten Marggrave zu Brandenborch, vnser Here, vnd Here Fryderik, Herzog zu Peyern für sich, Her Stephan den oldern, Her Stephan vnd Hern Hansen vnd ihre Erben, Herzogen in Beyern, vns aller Huldunge, Eyde vnd gelovede, die wie yn getan haben, ledig vnd lofs gefaget vnd gantzlich gelatzen haben vnd vns an den Durchlauchtigsten Fürsten vnd Hern, Hern Wentzlawen, Kunige zu Behem, Marggraven zu Brandenburg vnd Herzog zu Slezien, vnsern lieben gnedigen Herren, an sinen Bruder vnd ir aller Erben, vnd ob sie nicht weren, an den Hochgeborn Fürsten, Hern Hansen, Marggreven zu Merben, vnd seine Erben als Marggraven zu Brandenburg erblichen vnd ewiglichen geweyset, darvmb mit wolbedachten fulkumemen vnd gemeynen Rate derselben vnser Stat zu Steyndal, zo haben wir für vns vnd alle vnse Erben vnd Nachkommen Bürger zu Steyndal denselven vnsern Hern den Könighe, seinen Brüdern vnd yren Erben, als Marggraven zu Brandenburg, vnd ob sie nicht weren, den ergenanten Hern Hansen, Marggraven, gehuldet, gelovet vnd gesworen, hulden, geloven vnd swern yn mit Krafft des Brieves als